

Quereinstieg Eignungsüberprüfung

Beitrag von „ISD“ vom 5. Juni 2023 14:35

Zitat von CDL

Der User ist selbst nicht einer Schule, sondern suchte zuletzt nach Möglichkeiten für den Seiteneinstieg. Darüber hinaus sind zwei der drei Vorschläge zumindest so, wie präsentiert nicht ernst gemeint, sondern sollen wahlweise das System Schule oder dein Anliegen durch den Kakao ziehen. Wenn du daraus dennoch gute, konstruktive Ideen ziehen kannst super, aber behalte das im Hinterkopf, um dir nicht am Ende selbst ins Knie zu schießen.

Ein komplett papierloses Klassenzimmer wirft zahlreiche pädagogische und didaktische Fragen auf, sowie Fragen der Finanzierbarkeit (und in der Folge der sozialen Gerechtigkeit). Ein Großraumbüro hat nichts mit Schule und Unterricht zu tun und obgleich ökologische Projekte, wie eine Blumen Wiese, ein Gewinn sind für Schulen, ist es natürlich absurd anzunehmen, dass diese erst ermöglichen würden, den Arbeitsweg per Rad zurückzulegen (vom Unfrieden im Lehrerzimmer ob eines abgeschafften Lehrerparkplatzes ganz zu schweigen). Das Eine hat mit dem Anderen nichts zu tun..

Danke für den Hinweis!

Hab ich wirklich nicht so ganz wahrgenommen.

Tatsächlich habe ich überlegt, wie ich diese Hinweise für meine Fachrichtung umsetzen könnte. Also welche Fähigkeiten ich habe, die der Schule etwas nutzen könnten. Das Gärtnerbeispiel hab ich bspw. für mich so übersetzt:

Ich könnte mich in Arbeitsgruppen zur Inklusion, sexualisierten Gewalt, Krisenmanagement oder Beschwerdemanagement engagieren. Wobei das alles Dinge sind, die es i.d.R. an der Schule bereits gibt oder geben sollte. Da würde ich das Rad nicht neu erfinden, könnte aber mit meinem Wissen evtl. einen Beitrag leisten.

Das papierlose Büro hab ich für mich eher so übersetzt, dass man das Thema Nachhaltigkeit an der Schule umsetzen könnte. Was muss gedruckt werden, wie oft, einseitig/beidseitig, in bunt oder reicht s/w, auf welches Papier. Wobei das nicht unbedingt so mein Thema wäre. Ich selbst habe (für mich persönlich) vor, möglichst weitgehend papierlos zu arbeiten. Wie weit da die Schule und die Schüler*innen schon sind, werde ich erst sehen, wenn ich da bin.

Meinst du, dass es so in die Richtung gehen könnte? Mir fällt es schwer zu entwickeln wie ich eine Schule oder ein Schulsystem mit innovativen Projekten beglücken könnte, wenn ich selbst noch nicht drin bin, um zu sehen, welche Bedarfe es aus meiner Sicht gäbe.

Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Methodenreichtum sehe ich, als Sozialpädagogin, vielleicht alsbzu selbstverständlich an, um es nochmal explizit aufzuführen. Aber vielleicht sollte ich das nicht als gesetzt ansehen, sondern mir da auch nochmal konkret Gedanken machen.

Gibt es hier jemand (idealerweise aus Hessen), der dieses Eignungsüberprüfungsverfahren bereits hinter sich hat?